

*Einladung zur Fachtagung*

**„Sexualpädagogik und  
Sexualwissenschaft:  
Bestandsaufnahme und Perspektiven  
für sexualpädagogische  
Qualifizierungsmaßnahmen“**

**11.-13.April 1997 Merseburg**

**Eine gemeinsame Tagung  
der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und**  
\* **der Universität Kiel (Modellprojekt „Sexualpädagogik in der  
Hochschulausbildung“ der Bund-Länder-Kommission)**  
\* **der Fachhochschule Merseburg (Modellprojekt  
„Sexualpädagogische Ausbildung“ der BZgA  
in Zusammenarbeit mit dem Pro Familia-Bundesverband)**  
\* **der Gesellschaft für Sexualwissenschaft (GSW)**  
\* **des Pro Familia-Bundesverbandes und**  
\* **des Institutes für Sexualpädagogik (ISP) Dortmund**

# Tagungsthemen

## 1. Zum Verhältnis von Sexualpädagogik und Sexualwissenschaft

- \* Ist Sexualpädagogik angewandte Sexualwissenschaft oder eine pädagogische Disziplin ?
- \* Von *welcher* Sexualpädagogik und von *welcher* Sexualwissenschaft ist die Rede?  
Welche gesellschaftlichen Analysen und Menschenbilder einen und trennen die vorfindliche Sexualpädagogik und Sexualwissenschaft?
- \* Welche Auffassungen von Sexualität leiten welche pädagogischen und wissenschaftlichen Handlungsstrategien?
- \* Wie finden sexualwissenschaftliche Erkenntnisse in Sexualpädagogik Eingang?  
Welche Erkenntnisse und Fragestellungen der Sexualpädagogik haben für sexualwissenschaftliches Tun Bedeutung?

## 2. Konsequenzen für sexualpädagogische Qualifizierung durch Aus- und Fortbildung

- \* Bestandsaufnahme: In welchen Ausbildungsgängen und Fortbildungsfeldern ist Sexualpädagogik etabliert?  
Wo besteht Bedarf?
- \* Welche didaktischen und organisatorischen Erfahrungen werden in den aktuell durchgeführten Modellprojekten zur sexualpädagogischen Aus- und Fortbildung gemacht?
- \* Welche selbstreflexiven Anteile soll sexualpädagogische Qualifizierung aufweisen?
- \* Wie verhalten sich Reflexions- zu Handlungskompetenz als Ziele sexualpädagogischer Qualifizierung?
- \* Wie ist das Verhältnis von Ausbildung zu Fortbildung zu bestimmen?
- \* Welche Standards sind notwendig?
- \* Welche Berufsperspektiven ergeben sich auf der Grundlage sexualpädagogischer Qualifizierung?

# Tagungsprogramm

## Freitag

### **Begrüßung**

durch die Tagungsleiterin  
und die Rektorin der Fachhochschule Merseburg

### **Plenare Vorträge:**

*Konrad Weller*

Was hält die Sexualwissenschaft von der Sexualpädagogik?

*Uwe Sielert*

Was hält die Sexualpädagogik von der Sexualwissenschaft?

### **Arbeitsgruppen:**

I

*Kurt Starke, Petra Zimmermann (Sprecherin der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Sexualpädagogik der PRO FAMILIA)*

Was bedeutet der sexualwissenschaftliche Datenberg für die Sexualpädagogik?  
Welche Studien braucht sexualpädagogisches Handeln?

II

*Ina-Maria Philipps, Hans-H. Fröhlich*

Wie stehen beraterisch-therapeutisch orientierte Sexualwissenschaft und bildungs- und präventionsorientierte Sexualpädagogik zueinander? (Ein Disput)

III

*Sebastian Kempf, Rüdiger Lautmann*

Zwischen Mißbrauchsdebatte, Medien-Sex und Verhandlungsmoral:  
Wie reagieren Sexualwissenschaft und Sexualpädagogik auf aktuelle gesellschaftliche Diskurse?

IV

*Ulrike Schmauch, Reinhard Winter*

Die Geschlechterfrage in Sexualpädagogik und Sexualwissenschaft

### **Abends:**

**Versammlungen der GSW, des ISP  
und des Kieler Modellprojektes  
mit an den Hochschulen sexualpädagogisch Tätigen**

## **Samstag**

### **Plenare Vorträge:**

*Karlheinz Valtl*

Emanzipatorische Sexualpädagogik: Konsequenzen für Aus- und Fortbildung

*Frank Herrath, Eva Burchardt*

Sexualpädagogik in der universitären Ausbildung  
am Beispiel des Kieler Modellprojektes

*Christa Limmer*

Sexualpädagogik in Jahresfortbildungen

### **Arbeitsgruppen:**

**I**

*Eva Burchardt*

„Persönlichkeitsbildung“ als Ziel sexualpädagogischer Aus- und Fortbildung

**II**

*Harald Stumpe, Gerhard Glück (angefragt)*

Zum Verhältnis von Aus- und Fortbildung. Standards und Berufsperspektiven

**III**

*Ina-Maria Philipps, Jörg Syllwasschy*

Sexualpädagogisches Arbeiten nach der „Grundqualifizierung“:  
Erfahrungen und weiterer Bedarf

**IV**

*Elke Thoß, Uwe Sielert*

„Die Themen der Zukunft“: Welche innovationsträchtigen Diskurse  
sind in der sexualpädagogischen Aus- und Fortbildung zu berücksichtigen?

### **Abends:**

**Kulturveranstaltung und Beisammensein für die Tagungsteilnehmenden**

## **Sonntag**

**Plenum als Podiumsdiskussion**